

dann sölliches uss allein darumb Solemniter beschlossnen Contract Zusächen, den wir gern Zeigen Wöllent, Wär dessen begert.

Das ist alles so ich antwortten kan E. H., denen ich sonst harnach sonderbaren Unterricht thun will, Wann sy dessen begärent, Wie ich dann alls ein gehorsammer Underthon demütig bitten thun sy mich dafür hallten Wöllent."

1) An der Tagsatzung der VIII kath. Orte [IX ausg. kath. GL] vom 25. Mai 1599 in Luzern, an der dieses Thema ausgiebig diskutiert wurde, nahm K o n r a d III. Zurlauben nicht als Vertreter von Stadt und Amt Zug teil.

Kopie - AH 68, 386-387 - Blatt 387^V leer

103

1694 Juni 11.

A

ANSTELLUNGSVERTRAG FUER PETER MATTHAEUS HERSTER ALS KAPLAN DER
SAKRAMENTS- UND ROSENKRANZPFRÜNDE [IN DER KIRCHE ST.
OSWALD IN ZUG]

Dommann/Reform 319

An einem speziell gehaltenen Ratstag [des Stadtrats]¹ sei Herster die Sakraments- und Rosenkranzpfründe zu folgenden Bedingungen übertragen worden:

- "1. Dass er wochentlich vier H. Messen bey St. Oswaldt in der sarch lassen solle, alss mit namen Sonntag, Zinstag Mitwochen, donst- oder sambstag, hierin auch verstanden ... sein Solle, die Spatte Messen an sonn- undt feyrtägen, wie solches schon über 40 Jahr [- die Pfründe wurde formell 1654 errichtet -] geüebt ... worden.
2. Solle er den Gottsdiensten, auch Vesperen undt H. Rossenkrantz fleissig beywohnen, glich den anderen 6 Priesteren in Kleidt, undt mit dem Ueberrockh Erscheinen, bey hohen Empteren ministrieren, und gleich wie die vier Caplän, bey [der Kirche] St. Osswaldt [sicher sind damit die Kapläne der St. Anna-, der Sakrament- und Rosenkranz- sowie der St. Jakobspfründe gemeint]², und bey unser Liebenfrauen Capellen, von den sechseren allwegen Zwey alternatim verbunden, wochentlich alle Tag in die Vesper undt Rossenkrantz Zue gehen, er herr Caplan verbunden sein soll, die dritte wochen auch Zue frequentieren, Vesper undt Rossenkrantz beten helfen. Wan auch von ermelten herren Sechseren einer oder mehr Kranck, oder bethlegerig wurde, undt die curam nit versächen könnten, er Jhn dero namen solche

Zue verrichten schuldig sein solle.

3. Behalten Mein g. Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat] nach vor, nach wilters bey Zue setzen, undt Jhme Caplan anzuebefählen, was Sye nach fehrrers anständt Nohtwendig undt Nutzliches finden möchten, undt Jhm fahl ... Er H. Caplan, diseren angedeüten ... bedingnussen nit wurde ein gnügen leisten, uff geist- undt weltlicher Oberkeit ermahnen, sich nit besseren wurde, auch er oder iemandt seinetwegen, Mehrers als heütigess Ordinary gmacht sitzgelt, ausgeben hette, oder wurde, auff vernämen Jhne widerum Zue Amovieren.
4. Das Pfrundhauss soll er auch in Tach undt gmach auch sonst gebührent erhalten. Innert 2 Jahrfrist ein sidenes Mässgwandt, Alp [=Albe] undt anders was einem Priester Zue grab geben wirdt Zue St. Osswald Liffern
5. Die Competentz betreffent. etc.³

Undt soll Jhme, seine Obligation schriftlich Zue handen gestelt werden wie auch beschächen".

- 1) B e a t K a s p a r Zurlauben war damals Stabführer der Stadt Zug.
- 2) Deren Namen s. Iten/Tugium Sacrum I. Welche weiteren Kapläne sonst noch gemeint sind, bleibt unklar.
- 3) Der Text scheint nicht vollständig zu sein.

Kopie - AH 68, 396-397 - Blatt 397^r leer

(340 = 48102)

✓
229